

# Swiss Banking – wie weiter?

Dr. Werner E. Rutsch  
Zürich, Liberales Institut, 8. April 2009

# Inhalt

- Was ist passiert?
- Vom Bankier zum Banker
- Kurzer historischer Exkurs
- Swiss Banking – vom Mythos zur Marke
- Schweizer Tugenden
- Erfolgsfaktoren von Swiss Banking
- Thesen für die Zukunft

# Swiss Banking von

gestern.....

über heute...

zu morgen.... ?

Vertrauen

"Abzocker"

???

Seriosität



???

Sicherheit

Unsicherheit

Performance

Kapitalerhalt

Bankgeheimnis

Privatsphäre

Steuerflucht



## Vom Bankier zum Banker



## Kurzer historischer Exkurs

- 1850-1945
  - Industrialisierung, 7 Grossbanken entstehen, zahlreiche Privatbanken
  - Finanzzentren Genf, Basel und Zürich
  - Weltwirtschaftskrise/1934: Bund stützt Volksbank mit 100 Mio Franken
  - 1935: Einführung Bankgeheimnis
- 1945-1960
  - "Sicherer Hafen"- Status gefestigt
  - Freie Konvertibilität des Schweizer Frankens als wichtiges Argument
  - Eurobond-Markt entsteht und wandert später von Zürich nach London ab
- 1960-1980
  - Politische Instabilitäten (Kuba, CSSR, Linksterrorismus im Westen), Kalter Krieg
  - Dollarinflation (Goldstandard fällt/dann Bretton Woods) begünstigt Schweizer Franken, Ölkrise - wirtschaftliche Stagnationsphase (Nixon, Carter)
  - Lugano als weiteres Finanzzentrum (aber 1977: Chiasso-Skandal)

## Kurzer historischer Exkurs

- 1980-1996
  - De-Industrialisierung begünstigt Niedergang des Kommerzgeschäfts
  - Deregulation und Privatisierung als Folgen des Liberalismus (Thatcher, Reagan) sowie Glasnost & Perestroika schaffen M&A- und Börsenboom
  - Von 5 zu nur noch 3 Grossbanken
  - Securitization und Shareholder Value - "Amerikanisierung" beginnt
- 1996-2008
  - Ungebremste Globalisierung (Glass-Steagall-Act fällt 1999, DaimlerChrysler, etc.)
  - SBV-SBG Fusion, grössere Privatbanken gehen an die Börse
  - Holocaust-Vergleich ermöglicht US-Übernahmen in 2000 (CS: DLJ und UBS: PaineWebber)
  - Goldene Jahre im Private Banking: 2003-2007
  - "Subprime"-Krise weitet sich zur Weltwirtschaftskrise aus, weitgehende Verstaatlichung von vielen Banken



# Swiss Banking – vom Mythos zur Marke

## Werte im Wandel

### Inhalt und Wachstum der Marke Swiss Banking



In den fünfziger Jahren beruhte der Wert des Schweizer Bankwesens noch ausschliesslich auf den Rahmenbedingungen. Die politische Stabilität und das Bankgeheimnis waren die beiden wichtigsten Aspekte. Leistungsfaktoren spielten für die Kunden noch kaum eine grosse Rolle. Mit der Zeit veränderten sich die Erwartungen. Neue Finanzprodukte, die Anlagerendite oder die Zuverlässigkeit der Banken bei der Abwicklung gewannen zunehmend an Bedeutung.

# Schweizer Tugenden...

- Zuverlässigkeit
- Präzision
- Pünktlichkeit
- Bescheidenheit
- Diskretion
- Integrität
- Sauberkeit
- ...

Qualität!





# ...begründen den weltweiten Erfolg vieler Schweizer Marken

## Luxury Goods



## Financial Services



## Pharma & Medtech



## Technology



## Nutrition



## ...and many more



# Bankgeheimnis: Realität und Mythos



▪ Die Schweiz ist t

tät

- 1977: Vereinbarung über die Sorgfaltspflicht der Banken (VSB), Selbstregulierung
- 1988: Geldwäschereigesetz (GwG)

## Swiss Banking – an der Innovationsfront dabei

- 1960er/70er Jahre: Schweizer Privatbanken gehören zu den ersten Hedge-Fund-Investoren: Mirabaud, UBP, Banca del Ceresio, u.a.
- 1988: SOFFEX (Swiss Options & Futures Exchange)
- 1991: Martin Ebner / BZ Bank: Shareholder Value: in den Fussstapfen der USA
- 1996: Elektronische Börse Schweiz (EBS)
- 1990er: Neue Geschäftsmodelle: RMF, Partners Group, VZ Holding etc.)

# Erfolgsfaktoren im Swiss Banking

- **Beispiellose politische Stabilität (vgl. Arbeitsfrieden seit 1937)**
  - **Politische Neutralität (seit 1815), aber UNO- und OECD-Mitgliedschaft**
  - **Konsensorientierte Mehrparteienregierung (Konkordanz)**
  - **Direkte Demokratie**
  - **Wettbewerb der Institutionen auf kantonaler und kommunaler Ebene**

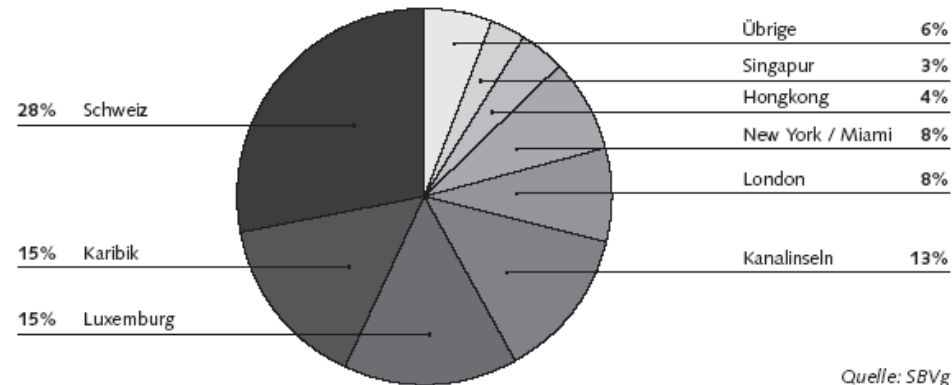
# Erfolgsfaktoren im Swiss Banking

- Hochqualifizierte Arbeitskräfte
  - "Elite-Internate" mit grosser Tradition (Le Rosey, Lyceum Alpinum, etc.)
  - Universitäten mit hoher Reputation (ETH Zürich, Uni St. Gallen, etc.)
  - Swiss Finance Institute (2005)
  - Konservatives Geschäftsgebaren, hohe ethische Verantwortung (?)

# Erfolgsfaktoren im Swiss Banking

- Effiziente Kapitalmärkte
  - Tiefer Zinssatz
  - Starke Währung
  - 30% Marktanteil aller weltweiten Offshore-Vermögen

Noch führt die Schweiz  
Weltmarktanteile der wichtigsten Offshore-Finanzzentren



Quelle: SBVg

Gesamtmarkt der international angelegten Privatvermögen.

# Erfolgsfaktoren im Swiss Banking

- **Stringente und effektive Aufsicht**
  - Schweizerische Nationalbank (SNB)
  - Finanzmarktaufsicht (FINMA)
  - Geldwäschereibehörde

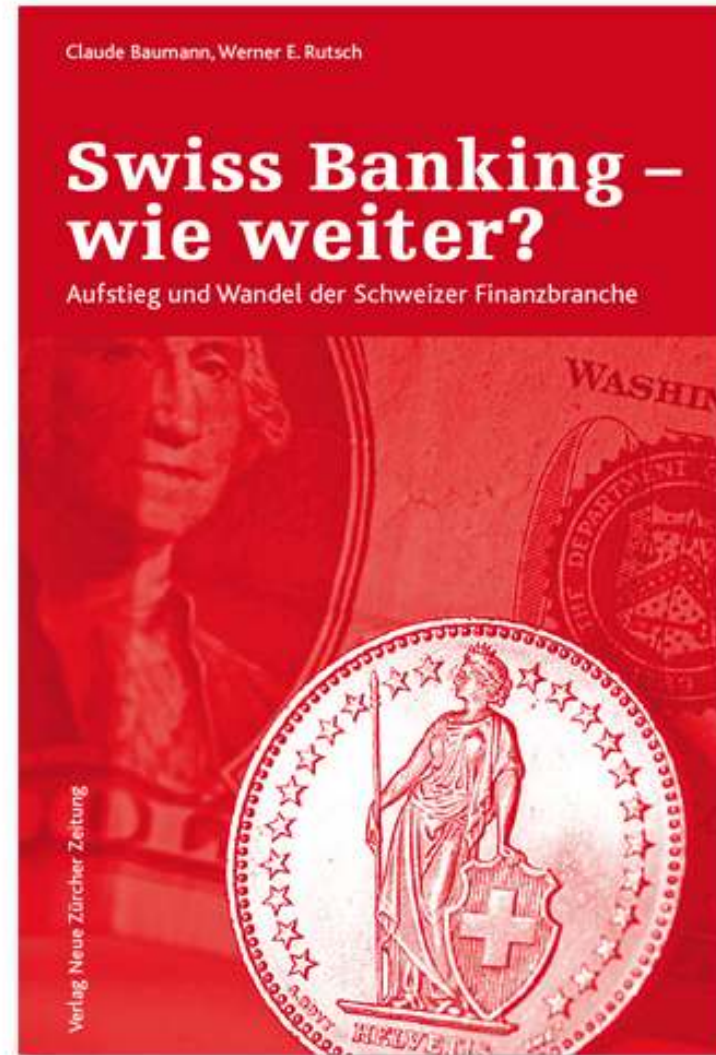
# Erfolgsfaktoren von Swiss Banking

- "Cluster" - Vorteile
  - SIX Group (SWX Swiss Exchange, SEGA/Intersettle, Telekurs) - Abwicklung
  - Swiss Banking Ombudsman - Kundenfreundlichkeit
  - Swiss Fund Association – Fokus auf Fonds
  - Spezialisierte juristische Berater



# Lösungsansätze: 5 Thesen

1. Klare Strategie
2. Mehr Qualität
3. Neue Vorbilder
4. Bessere Bedingungen
5. Gezieltes Marketing



## 1. These: Strategie

- **Die Schweizer Banken müssen klare (Wettbewerbs-)strategien verfolgen und mehr als eine kurzfristige Gewinnmaximierung anstreben.**

## 2. These: Qualität

- **Wenn die Banken ihre typisch schweizerischen Tugenden vernachlässigen, verliert das Swiss Banking seinen Qualitätsanspruch.**

### 3. These: Persönlichkeiten

- **Nur wenn führende Bankiers wieder eine Vorbildfunktion übernehmen, findet die Finanzbranche neue gesellschaftliche Akzeptanz.**

## 4. These: Rahmenbedingungen

- **Der Finanzplatz kann im globalen Wettbewerb nur bestehen, wenn die Rahmenbedingungen weiter verbessert werden (vgl. Masterplan).**

## 5. These: Marketing

- Die Finanzbranche muss ihre Vorzüge konsequenter herausstreichen, um nicht ständig auf das Bankgeheimnis reduziert zu werden.

...Tradition und Innovation erfolgreich kombiniert!

